

Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss

Protokoll Nr. BKSA/08/2024

**über die öffentliche Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses am 07.11.2024,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal**

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 22:08 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Christian Schubbert-von Hobe

Stadtverordnete/r

Herr Stephan Lamprecht
Herr Wolfgang Schäfer
Herr Tim Schoon
Herr Wolfdietrich Siller
Herr Dr. Detlef Steuer
Frau Sophie von Hülse

i. V. f. Frau Carola Behr
i. V. f. Herrn Armin Diedrichsen

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Ursula Ebert
Herr Béla Randschau
Frau Jule Niehus

Kinder- und Jugendbeirat

Verwaltung

Herr Eckart Boege
Frau Tanja Eicher
Herr Robert Tessmer
Frau Petra Haebenbrock-Sommer
Herr Achim Keizer

Bürgermeister
FBL III Bildung/Familie/Kultur
FDL III.1/Schule und Sport
FDL III.3/Jugend und Kultur
FDL IV.4/Zentrale
Gebäudewirtschaft
FD IV.4/Zentrale
Gebäudewirtschaft
FD IV.4/Zentrale
Gebäudewirtschaft
Protokollführerin

Frau Christina Gatzen

Herr Jan Witt

Frau Gudrun Klein

Gäste

Herr Nils Detlefs	Architekturbüro ppp Architekten + Stadtplaner GmbH
Herr Marco Sperling	Architekturbüro ppp Architekten + Stadtplaner GmbH
Herr Simon Weigel	WIG Haustechnik
Herr Ronnie Schmidt	Büro Assmann Schmidt Ingenieure
Frau Hella Eickenscheidt	Vorsitzende Kulturzentrum Marstall
Frau Christina Schlie	Geschäftsführerin Marstall
Frau Dr. Tatjana Ceynowa	Geschäftsführerin und Museumsleitung Schloß Ahrensburg
Herr Dr. Christian Theodor Tonnesen	Vorstand Stiftung Schloß Ahrensburg
Frau Grit Uhlig	Schulleiterin Fritz-Reuter-Schule
Frau Heike Moser	kommiss. Schulleiterin Grundschule Am Reesenbüttel
Herr Thomas Gehrke	Schulleiter Gemeinschaftsschule Am Heimgarten
Herr Benjamin Wöhl	Schulleiter Eric-Kandel- Gymnasium

Entschuldigt fehlt/fehlen

Bürgerliche Mitglieder

Frau Carola Behr
Herr Armin Diedrichsen

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 05/2024 vom 04.07.2024
6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 06/2024 vom 05.09.2024
7. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2024 vom 10.10.2024
8. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 8.1. Berichte gem. § 45 c GO
- k e i n e -
 - 8.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 8.2.1. Schülerzahlen – Schuljahr 2024/2025
 - 8.2.2. Familientherapie in den Grundschulen
Jahresbericht 2023
 - 8.2.3. Sachstand Investitionsprogramm Ganztagsausbau
 - 8.2.4. Stormarnschule – Sanierung Lehrerzimmer
 - 8.2.5. Stormarnschule/Sportanlage – Freigabe für die
nichts schulische Nutzung
 - 8.2.6. Veranstaltungstechnische Betreuung städtischer
Veranstaltungsorte
9. Vorstellung der neuen Leitung der Stadtbücherei Ahrensburg,
Frau Fasheh
10. Anfrage der CDU-Fraktion zum Neubau Schulzentrum Am Heimgarten BV 2023/063 Anlagen **AF/2024/013**
11. Anfrage der WAB bezgl. der Kompensation der Folgekosten des geplanten neuen Schulzentrums Heimgarten **AF/2024/015**

- | | | |
|-------|--|--------------------|
| 12. | Gemeinschaftsschule Am Heimgarten/Eric-Kandel-Gymnasium im Schulzentrum Am Heimgarten
- Aufnahme Sporthalleneinheit (15 x 27 m) in das Raumprogramm und den Kostenrahmen
- Zustimmung zur Entwurfsplanung und Errichtung der Campusanlage ab 2025 auf der Fläche des jetzigen Sportplatzes | 2024/063 |
| 13. | Antrag der CDU-Fraktion auf Änderung der STV-Beschlussvorlage 2024/052 Stiftung Schloss Ahrensburg - Rücklagenstrategie bis 2028 bzw. 2033 | AN/039/2024 |
| 14. | Stiftung Schloss Ahrensburg
- Verwendungsnachweis 2023
- Rücklagenstrategie bis 2028 bzw. 2033 | 2024/052 |
| 15. | Antrag der SPD-Fraktion zum Ausbau und Nutzung des Nordflügels der Stallhalle des Marstalls | AN/037/2024 |
| 16. | Überprüfung möglicher Maßnahmen zur Konsolidierung des städtischen Haushalts | 2024/069 |
| 17. | Anfragen, Anregungen, Hinweise | |
| 17.1. | Bruno-Bröker-Haus - Eröffnung | |

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses fest.

3. Einwohnerfragestunde

Die Schulen Grundschule Am Schloß und die Gemeinschaftsschule Heimgarten wurden als „Perspektivschule“ ausgewählt. Eine Bürgerin bietet bei der Umsetzung des Startchancen-Programms ihre Hilfe an.

Die Verwaltung berichtet, dass es sich um ein Bundesprogramm handelt. Die Schulen werden mit rd. 230.000 € pro Jahr unterstützt. Die Geldmittel sollen in Unterrichtsmaterialien, Personalkosten und Baukosten investiert werden. Mit den Schulleitungen ist man hierzu in Abstimmung.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Der Vorsitzende bittet folgende Personen als sachkundige Bürgerinnen und Bürger zuzulassen:

zu Top 10,11 und 12

Herr Gehrke
Herr Wöhl
Frau Uhlig
Herr Westphal

zu TOP 13 und 14

Frau Dr. Ceynowa
Herr Dr. Tonnesen

zu Top 15

Frau Eickenscheidt
Frau Schlie

Anschließend stimmt der Ausschuss der Zulassung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger und der mit Datum vom 22.10.2024 versandten Tagesordnung zu.

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 05/2024 vom 04.07.2024

Keine Einwände. Die Niederschrift ist genehmigt.

6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 06/2024 vom 05.09.2024

Keine Einwände. Die Niederschrift ist genehmigt.

7. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2024 vom 10.10.2024

Keine Einwände. Die Niederschrift ist genehmigt.

8. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

8.1. Berichte gem. § 45 c GO

— *keine* —

8.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

8.2.1. Schülerzahlen – Schuljahr 2024/2025

Eine Übersicht der Schülerzahlen liegt dem Protokoll als **Anlage** bei.

8.2.2. Familientherapie in den Grundschulen Jahresbericht 2023

Der Jahresbericht 2023 liegt dem Protokoll als **Anlage** bei.

8.2.3. Sachstand Investitionsprogramm Ganztagsausbau

Die Verwaltung berichtet, dass zwei Anträge vollständig eingereicht wurden. Es liegt ein Schreiben zur Umsetzung des Investitionsprogramms Ganztags von der Staatssekretärin des Ministeriums für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur vor. Das Schreiben liegt dem Protokoll als **Anlage** bei.

8.2.4. Stormarnschule – Sanierung Lehrerzimmer

Bei der Sanierung wurde festgestellt, dass sich die Decken des Lehrerzimmers bis zu 10 cm durchbiegen. Die Decken müssen statisch ertüchtigt werden. Es werden Stahlträger eingebaut, um eine ausreichende Tragfähigkeit zu gewährleisten. Die Sanierung des Lehrerzimmers verzögert sich um ca. drei Monate.

8.2.5. Stormarnschule/Sportanlage – Freigabe für die nichtschulische Nutzung

Die Löschung der Grunddienstbarkeit aus dem Jahr 1959 für die Nutzung der Sportplatzanlage auch für nichtschulische Zwecke wurde zunächst vom Schulverein abgelehnt. Es besteht jedoch weiterhin Gesprächsbereitschaft, um eine Lösung zu finden.

8.2.6. Veranstaltungstechnische Betreuung städtischer Veranstaltungsorte

Die Stadt hat einen Dienstleistungsvertrag zur veranstaltungstechnischen Betreuung aller städtischen Veranstaltungsorte und Veranstaltungen mit der Firma Sound & Light Service GmbH zunächst bis zum 31.10.2026 geschlossen. Die Vermietung erfolgt weiterhin über III.3 - Fachdienst Jugend und Kultur.

9. Vorstellung der neuen Leitung der Stadtbücherei Ahrensburg, Frau Fasheh

Frau Fasheh hat am 01.11.2024 die Leitung der Stadtbücherei Ahrensburg übernommen. Frau Fasheh stellt sich kurz vor und berichtet über Ihren Werdegang. Sie freut sich auf die Zusammenarbeit und steht für Fragen und Gespräche zur Verfügung.

**10. Anfrage der CDU-Fraktion zum Neubau Schulzentrum Am Heimgarten
BV 2023/063 Anlagen**

Ein Ausschussmitglied bezieht sich auf die Anlage 1.17 – Freianlagen - und fragt an, ob die Schallschutzanlage östlich der Kleinspielfelder gebaut wird.

Die Verwaltung erklärt, dass die Kleinspielfelder nur für schulische Zwecke genutzt werden dürfen. Es besteht somit kein Anlass, den Schallschutz errichten zu lassen. Da jedoch eine außerschulische Nutzung nicht ausgeschlossen werden kann, wird die Verwaltung im laufenden Prozess die Kosten für eine Schallschutzanlage entlang der Kurzstreckenlaufbahn prüfen lassen. Zurzeit wurden die Kosten nicht ermittelt.

11. Anfrage der WAB bezgl. der Kompensation der Folgekosten des geplanten neuen Schulzentrums Heimgarten

Ein Ausschussmitglied verweist auf den Haushalt 2025 und das zurzeit ausgewiesene Defizit im Haushalt. Die genaue Summe steht noch nicht fest. Aus seiner Sicht ist die Beschlussfassung zur Entwurfsplanung und Errichtung der Campusanlage deshalb auf die Zeit nach den Haushaltsberatungen zu verschieben

Herr Boege führt aus, dass in der Tendenz laut Steuerschätzung die Steuereinnahmen steigen werden. Das Land Schleswig-Holstein wird sich an den Betriebskosten der OGS (Personal- und Sachkosten) beteiligen. Jedoch stehen die Gelder erst in 2029 zur Verfügung. Die Verwaltung schlägt außerdem vor, die Grund- und Gewerbesteuer zum nächsten Jahr zu erhöhen und einen kritischen Blick auf die freiwilligen Leistungen zu werfen.

12. **Gemeinschaftsschule Am Heimgarten/Eric-Kandel-Gymnasium im Schulzentrum Am Heimgarten**
 - **Aufnahme Sporthalleneinheit (15 x 27 m) in das Raumprogramm und den Kostenrahmen**
 - **Zustimmung zur Entwurfsplanung und Errichtung der Campusanlage ab 2025 auf der Fläche des jetzigen Sportplatzes**

Frau Gatzen beschreibt die Entwicklung des Projektes von der ursprünglichen Erfordernis der Sanierung und Erweiterung des Schulzentrums Heimgarten bis hin zum Vorschlag des Neubaus. Sowohl in der Lenkungsgruppe als auch im BKSA war regelmäßig über den Planungsfortschritt berichtet, Grundlagen der Raumplanung waren dargestellt, beschlossen und Varianten intensiv hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile beleuchtet worden.

Bis zum Beschlussvorschlag der günstigsten Variante 5 war in diversen Prüfungen und Abstimmungsrunden mit Fachplaner*innen, Nutzer*innen und Vertreter*innen der Politik die optimale bauliche Lösung entwickelt worden. Die Wirtschaftlichkeit hat zu jeder Zeit ihre Berücksichtigung gefunden, sodass der jetzige Entwurf bereits sämtliche Einsparpotentiale der jetzigen Phase enthält. Maßgabe ist, dass die Verwaltung auch weiterhin auf Einsparpotenziale während der gesamten Baumaßnahme achtet und diese in die Umsetzung integriert.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation erläutert Herr Schmidt vom Büro Assmann Schmidt Ingenieure den Brandschutz im Bestandsgebäude und die notwendigen Sanierungsmaßnahmen. Die Präsentation liegt dem Protokoll als **Anlage** bei.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen des Brandschutzingenieurs zur Kenntnis.

In der nachfolgenden Diskussion werden folgende Themen angesprochen:

- Höhe der Baukosten
- Überschuldung der Stadt
- eingeschränkter Handlungsspielraum für die nachfolgenden Generationen
- Finanzierung weiterer Pflichtaufgaben der Stadt durch neue Kredite
- Betrachtung der freiwilligen Ausgaben
- Bau von zwei Schulen für 1.500 Schülerinnen und Schüler
- Erhöhung der Zügigkeit von drei auf vier je Schule
- Rückkehr von G 8 auf G 9 für das Gymnasium

Grundsätzlich besteht die Sorge um die finanzielle Leistungsfähigkeit der Kommune in der Zukunft. Ein Ausschussmitglied weist auf die gemeinsame Verantwortung auch in Form von Steuererhöhungen hin. Ein weiteres Mitglied stört sich an der Alternativlosigkeit der Lösung. Eine Beschlussfassung vor den Haushaltsberatungen 2025 wird von manchen Mitgliedern des Ausschusses kritisch gesehen.

Der Bürgermeister fasst noch einmal zusammen und betont, dass es sich bei diesem Projekt um eine Pflichtaufgabe der Kommune und um eine wichtige Investition handelt. Die Stadt steht vor einer immensen, finanziellen Herausforderung, hat jedoch auch Steuerungsmöglichkeiten und ebenso einen gewissen Handlungsdruck. Politik und Nutzer wurden intensiv in die Planungen eingebunden und hatten im Prozess die Möglichkeit, die weitere Entwicklung der Maßnahme zu lenken. Es fand ein sehr intensiver Austausch statt. Am Ende hat man sich für die Entwurfsplanung auf die Variante 5 geeinigt, die die Grundlage für den Baubeschluss bildet.

Anschließend stimmt der Ausschuss über den Beschlussvorschlag ab.

**Abstimmungsergebnis: 5 dafür (2 Grüne, 2 CDU, 1 FDP)
2 dagegen (1 SPD, 1WAB)**

Aufgrund § 22 Abs. 2 Nr. 3 GO - Ausschlussgründe - verlässt Herr Schäfer in der Zeit von 20:45 Uhr bis 21:10 Uhr (zu TOP 13 und 14) den Sitzungsraum.

Beschlussvorschlag:

- 1) Der Aufnahme einer Sporthalleneinheit unter Nutzung der bestehenden Sanitäreinheiten und Anbindung an die Bestandshallen in das Raumprogramm sowie dem Kostenrahmen wird zugestimmt.
- 2) Der Umsetzung der Entwurfsplanung (LPH 3) für die Baumaßnahme Neubau und Erweiterung des Schulzentrums Am Heimgarten als Schulcampus wird – wie in den **Anlagen 1** dargestellt – zugestimmt. Die Genehmigungsplanung für den Bauantrag nach § 64 LBO (Sonderbau) und § 61 LBO (Abbruch) wird für die Gesamtanlage erstellt. Die Gesamtbaukosten belaufen sich nach Kostenberechnung auf brutto 111,9 Mio. € ohne zusätzliche Sporthalleneinheit (sog. Einfeldsporthalle) bzw. 114,8 Mio. € mit einer zusätzlichen Sporthalleneinheit und werden im PSK 21700.0900000/130 zur Verfügung gestellt (Kostenberechnung **Anlagen 2**).

Die Maßnahme gliedert sich in folgende Bauabschnitte (BA):

1. Bauabschnitt:

Neubau des Schulcampus mit vier Neubauten
(Bauzeit 2025 bis ca. 2029)

2. Bauabschnitt:

Abriss der Bestandsgebäude, Sanierung des ehemaligen 700er-Traktes (Haus E) für die gymnasiale Oberstufe (EKG), Errichtung einer Cafeteria und Umbau und Erweiterung der Sporthallen sowie Fertigstellung der Außenanlagen und des Sportplatzes
(Bauzeit 2029 bis ca. 2031).

Über den Stand der Maßnahme wird fortlaufend berichtet.

13. Antrag der CDU-Fraktion auf Änderung der STV-Beschlussvorlage 2024/052 Stiftung Schloss Ahrensburg - Rücklagenstrategie bis 2028 bzw. 2033

Frau von Hülsen erläutert den Antrag. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage wird es aus Sicht der CDU als nicht vertretbar erachtet, die Rücklagenobergrenze auf 700.000 € zu erhöhen.

Ein Ausschussmitglied spricht sich dafür aus, mit diesem Beschluss die Voraussetzungen für eine Erhöhung zu schaffen. Es wird befürchtet, dass durch die Rücklagenbegrenzung von insgesamt 238.000 € die Spendenbereitschaft durch Dritte sinkt.

Bürgermeister Boege erläutert, dass es der Stiftung ein Anliegen ist, das Thema Rücklagen zu erörtern und Transparenz zu schaffen. Der Schwerpunkt der Überlegungen ist darauf ausgerichtet, die Eigenständigkeit der Stiftung in finanzieller Hinsicht deutlich zu stärken. Dafür ist es nötig, entsprechende Rücklagen aufzubauen. Die aktuelle Beschlusslage lässt eine weitere Aufstockung der Rücklagen nicht zu.

Bürgermeister Boege fragt, ob der Antrag der CDU als ergänzend oder alternativ zum Beschlussvorschlag der Vorlage zu verstehen ist.

Frau von Hülsen äußert, dass grundsätzlich Einvernehmen besteht bezüglich der Obergrenzen für die Instandhaltung des Gebäudes, des Sachvermögens und der Außenanlagen.

In der Diskussion stellt sich heraus, dass das Ansinnen des CDU-Antrages bezüglich der Bildung der freien Rücklage unklar ist.

Gemäß § 62 AO (Abgabenordnung) kann die Stiftung Mittel der freien Rücklage zuführen, jedoch höchstens ein Drittel des Überschusses aus der Vermögensverwaltung und darüber hinaus höchstens 10 % der sonstigen nach § 55 Absatz 1 Nummer 5 zeitnah zu verwendenden Mittel. Ist der Höchstbetrag für die Bildung der freien Rücklage in einem Jahr nicht ausgeschöpft, kann die unterbliebene Zuführung in den folgenden zwei Jahren nachgeholt werden. Damit ist die potentielle Obergrenze definiert, die das Finanzamt zulässt. In welcher Größenordnung dann Zuführungen in die freie Rücklage erfolgen können, ist von der Liquidität am Ende des jeweiligen Jahres abhängig.

In 2023 konnte die Stiftung gemäß Beschluss der Stadt nur 3.500 € zugeführt werden, da damit bereits 238.000 € erreicht waren.

Der in dem Jahr potentielle Betrag in Höhe 23.568,50 € von zeitnah zu verwendenden Mitteln ist im CDU-Antrag nicht berücksichtigt. Das schränkt die potentielle Obergrenze der jährlichen Zuführung zur freien Rücklage ein.

Unterschiedlich ist die Auffassung zur Bildung einer Betriebsmittelrücklage, die von der CDU-Fraktion im Antrag abgelehnt wird.

In der Begründung der CDU wird hier auf die hohe Eigenwirtschaftsquote (64 %) verwiesen, die eine Rücklage nicht erfordert. Die Verwaltung erläutert, dass die Liquidität im ersten Quartal eines Jahres regelmäßig kritisch ist. Die Wintermonate sind besucherschwache Monate, in diesen Monaten stehen jedoch alle Jahresrechnungen sowie Personalkosten an. Die städtische Zuwendung kann erst ausgezahlt werden, wenn es einen genehmigten Haushalt gibt, in der Regel nach dem ersten Quartal. Wichtig ist also die finanzielle Absicherung der Personalkosten über das erste Quartal hinaus.

Herr Tonnesen ist seit dem 01.08.2024 neues Mitglied im Vorstand und stellt sich vor.

Er erläutert den Antrag der Stiftung und signalisiert, dass eine Senkung der Obergrenze bezüglich der Betriebsmittlrücklage auf 150.000 € annehmbar wäre.

Frau von Hülsen zieht den Antrag zurück, um die offenen Fragen fraktionsintern zu prüfen.

Es besteht Einvernehmen, dass die Beratung des Tagesordnungspunktes auf die nächste Sitzung verschoben wird.

14. Stiftung Schloss Ahrensburg
- Verwendungsnachweis 2023
- Rücklagenstrategie bis 2028 bzw. 2033

Die Verwaltung zieht die Vorlage zurück, um sie nach Klärung des Antrags der CDU (s. TOP 13) erneut zu behandeln.

Beschlussvorschlag:

1. Die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung des Jahresberichts 2023 wird anerkannt.
2. Der Rücklagenstrategie wird wie im Sachverhalt dargestellt zugestimmt.

15. Antrag der SPD-Fraktion zum Ausbau und Nutzung des Nordflügels der Stallhalle des Marstalls

Herr Randschau erläutert den Antrag. Es wird eine ähnliche Situation wie beim Speicher befürchtet. Ein längerer Leerstand soll vermieden werden. Die SPD-Fraktion möchte eine zeitnahe Nutzung durch das Kulturzentrum Marstall am Schloss e. V. und die Kulturstiftung, die bereits Hauptnutzer des Gebäudes sind. Beide benötigen weitere Räumlichkeiten.

Es wird erläutert, dass es im Interesse der Verwaltung ist, das Gebäude baldmöglichst einer kulturellen Nutzung zuzuführen. Gleichwohl obliegt die Ertüchtigung des Gebäudes zur kulturellen Nutzung wie schon im Beschluss zum Ankauf erläutert diverser Rahmenbedingungen. Es wird der Hinweis gegeben, dass für jedwede Nutzung ein Baugenehmigungsverfahren erforderlich ist, da bisher lediglich eine Wohnungsnutzungsgenehmigung vorliegt. Davor ist das künftige Betriebskonzept zu erarbeiten, welches die Grundlage für ein Genehmigungsverfahren bildet.

Es wurden bereits Gespräche mit den beiden aktuellen Nutzern des Marstalls geführt. Eine Beteiligung und spätere Nutzung durch die aktuellen Nutzer des Marstalls steht nicht in Frage. Die Verwaltung sieht es jedoch als kritisch an, die Nutzer bereits jetzt zu fixieren und sich damit in den zu schaffenden Nutzungsmöglichkeiten zu beschränken. Die Verwaltung möchte gerne die interessierten Kulturakteure in Ahrensburg beteiligen und sich heute noch nicht auf eine Nutzung fixieren. Der Wegfall des Beteiligungsverfahrens würde den Zeitplan zudem nicht verkürzen, die Nutzungspotentiale jedoch einschränken.

Die Verwaltung informiert, dass Herr Schumacher von der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn fernmündlich vor der Sitzung mitgeteilt hat, dass er dem geplanten Beteiligungsverfahren gegenüber sehr aufgeschlossen ist.

Mit dem Fachdienst Zentrale Gebäudewirtschaft ist abgestimmt, dass der Bewuchs an der Fassade entfernt und die Pflege der Außenanlage durchgeführt werden soll.

Frau Eickenscheidt vom Kulturzentrum Marstall am Schloss e. V. macht deutlich, dass der Verein und die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn die Räumlichkeiten übernehmen möchten. Sie würden sich optimal für Kinder- und Jugendarbeit eignen. Sofern man sich auf den Verein und die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn als Hauptnutzer einigt, würde man gleich Anfang 2025 mit der Ausarbeitung eines Nutzungskonzeptes starten. Das Konzept kann im ersten Halbjahr 2025 erstellt werden. In Abstimmung mit der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn würde man sich an den finanziellen Kosten beteiligen.

Die Verwaltung erläutert das weitere Vorgehen. Die Stadt kann im Rahmen des Städtebauförderprogramms für die Umsetzung der Maßnahme Fördergelder beantragen. Die Maßnahme kann bis zu 90 % gefördert werden. Das Land verlangt bei Antragstellung baureife Planunterlagen und diverse Gutachten, die Denkmalschutzbehörde muss beteiligt werden. Dies beinhaltet aufwendige Abstimmungsverfahren und benötigt Zeit. Eine Antragstellung kann durch die Vorgaben des Fördermittelgebers frühestens 2026 erfolgen. Es ist damit zu rechnen, dass erst in 2028/2029 mit der Sanierung des Nordflügels begonnen werden kann.

Herr Boege fasst noch einmal zusammen und gibt ergänzend zu bedenken, dass der Fachdienst Zentrale Gebäudewirtschaft eine Vielzahl an Neubau- und Sanierungsprojekten sowie Liegenschaften zu betreuen hat. Eine Beschleunigung dieser Maßnahme ist nicht möglich. Die aktuellen Ressourcen sind hierfür nicht ausreichend.

Ein Ausschussmitglied bittet den Antragsteller, den Antrag so zu ändern, dass das Wort „Nutzer“ durch „Kernnutzer“ ersetzt wird. Der Antragsteller hat das abgelehnt.

Nach ausführlicher Diskussion wird der Antrag der SPD wie folgt geändert:

1. Die zukünftigen Nutzer des Nordflügels werden festgelegt:
 - a) Kulturzentrum Marstall am Schloss e. V. und
 - b) die Sparkasse-Kulturstiftung Stormarn
2. Der Bewuchs an der Fassade wird entfernt.

**Abstimmungsergebnis: 5 dafür (2 CDU, 1 SPD, 1 FDP, 1 WAB)
2 Enthaltungen (Grüne)**

16. Überprüfung möglicher Maßnahmen zur Konsolidierung des städtischen Haushalts

Ein Ausschussmitglied schlägt vor, die Maßnahmen zur Konsolidierung des städtischen Haushalts zur Kenntnis zu nehmen und im Rahmen der Haushaltsberatungen zu besprechen.

Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag zu.

Beschlussvorschlag:

Die Vorschläge über Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen der Verwaltung bzw. des Ministeriums für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig- Holstein werden zur Kenntnis genommen.

17. Anfragen, Anregungen, Hinweise

17.1. Bruno-Bröker-Haus - Eröffnung

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass das Bruno-Bröker-Haus am Freitag, dem 15.11.2024, ab 15:00 Uhr wiedereröffnet wird. Es wird ein umfangreiches, buntes Programm geben.

gez. Christian Schubbert-von Hobe
Vorsitzender

gez. Gudrun Klein
Protokollführerin